



# **Bewegung in der Pflege – Veränderte Rollenbilder und Aufgabenteilung**

Prof Rebecca Spirig, PhD, RN

---

## **Inhalte**

- Eine Ausgangslage oder: Die Pflege «in Bewegung»
  - Beispielhafte Rollen in der Pflege und im interprofessionellen Team
  - Wer hat die Verantwortung?
  - Ein Fazit
-

## Inhalte

- **Eine Ausgangslage oder: Die Pflege «in Bewegung»**
- Beispielhafte Rollen in der Pflege und im interprofessionellen Team
- Wer hat die Verantwortung?
- Ein Fazit

3

## Früher: Klare Rollen – klare Aufgaben...



4

## Und heute? Welche Rollen? In welcher Praxis? Werden wir den Ansprüchen gerecht?



## Warum sind die Pflegerollen in Bewegung? Eine alternde Gesellschaft...

### «Ü 80» wird unterschätzt

Im Jahr 2060 werden in der Schweiz laut Prognosen weit über eine Million Menschen über 80 Jahre alt sein. Pro Senectute hat aus diesem Grund die Debatte über das «vierte Alter» lanciert.

18.5.2014, 18:38 Uhr



Pro Senectute lanciert Kampagne für alte Menschen. (Bild: Arno Balzarini / Keystone)



### Jeder dritte Schweizer

ab 13 Jahren hat nach eigenen Angaben ein chronisches Gesundheitsproblem.

**Jeder Zweite über 80** ist chronisch krank (Anteil der chronisch Kranken nach Altersgruppen).



11. April 2014, 18:46 Uhr Chancen des Wandels

### Produktivität schlägt Demografie



Die deutsche Bevölkerung wird immer älter. Wird unser Sozialsystem an der Überalterung der Gesellschaft zerbrechen? Keineswegs. Denn die Politik kann die negativen Auswirkungen abfedern, sagen Experten. Und zwar ohne dafür nur die Schwächeren zu belasten.

**63%** der Menschen sterben weltweit an chronischen Krankheiten.

**190 000** Demenzerkrankte soll es im Jahr 2030 in der Schweiz geben. Heute sind etwa 110 000 Personen betroffen.

**40%** aller Schweizer erkranken im Lauf ihres Lebens an Krebs.

**19%** der Schweizer Bevölkerung ab 50 haben Depressionen.

**40%** der Schweizer Bevölkerung leiden an Rücken- oder Kreuzschmerzen.

**21 000** Todesfälle sind schweizweit pro Jahr auf Herz-Kreislauferkrankheiten zurückzuführen.

**9%** der 18- bis 60-Jährigen sind von COPD (chronisch obstruktive Lungenerkrankung) betroffen.

**7%** der Schweizer Bevölkerung ab 50 haben Diabetes oder zu hohe Blutzuckerwerte.

SOURCE: BUNDESDIENST FÜR STATISTIK

## Warum sind die Pflegerollen in Bewegung? Patienten fordern eine veränderte Professionalität...

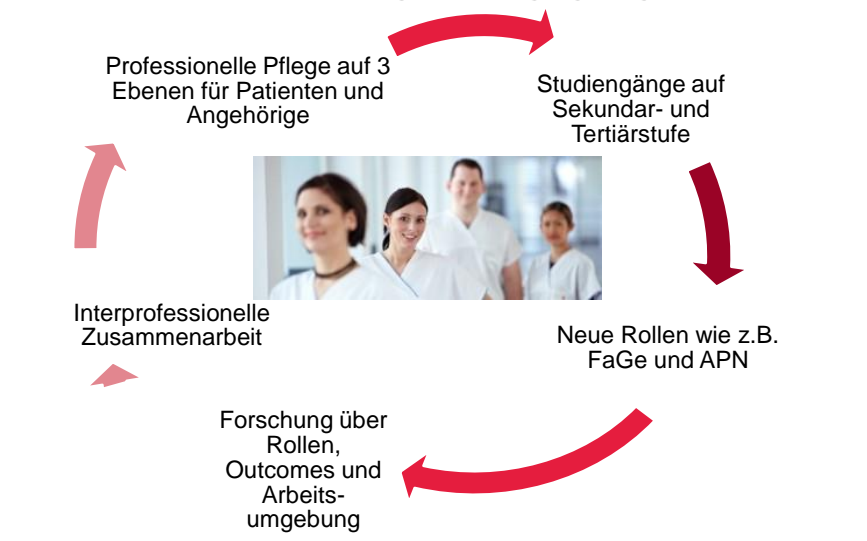


7

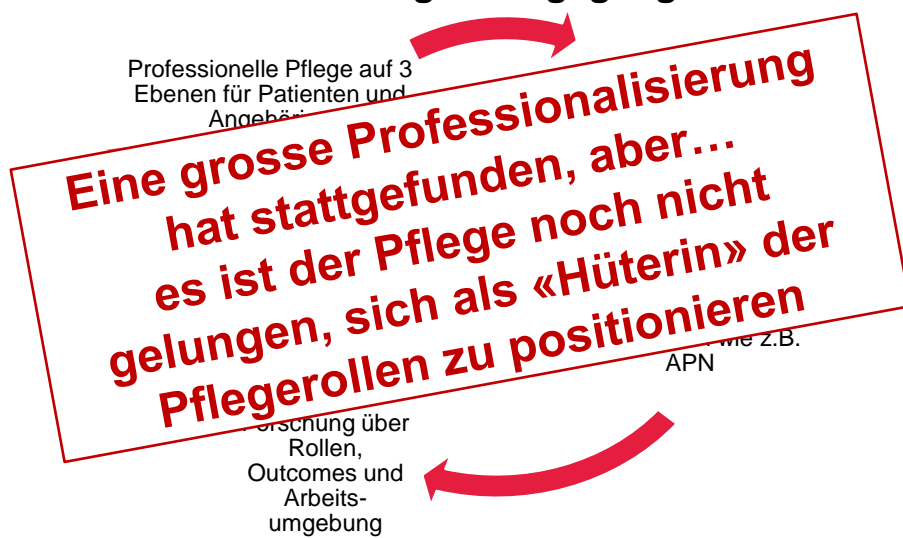
## Warum sind die Pflegerollen in Bewegung? Diverse und widersprüchliche Steuerkräfte...

- Gesellschaftliche Entwicklungen
  - Weniger Junge d.h. weniger Studierende in allen Berufen
  - Zukünftig grösserer Pflegebedarf
- Politische und wirtschaftliche Entwicklungen
  - Knappe Ressourcen, Umverteilungen im Gesundheitswesen (ambulant vor stationär etc.)
  - Wenig Anerkennung und Regelung der Pflegeberufe und –tätigkeiten
- Berufsentwicklungen und internationale Trends
  - Erweiterte Pflege z.B. APN, Qualitäts- und Ergebnisorientierung
  - Delegation/Verschiebung von Tätigkeiten anderer Berufe an Pflegenden
- ...

## Wie ist die Pflege in den letzten 20 Jahren mit all diesen Veränderungen umgegangen?



## Wie ist die Pflege in den letzten 20 Jahren mit all diesen Veränderungen umgegangen?



## Inhalte

- Eine Ausgangslage oder: Die Pflege «in Bewegung»
- **Beispielhafte Rollen in der Pflege und im interprofessionellen Team**
- Wer hat die Verantwortung?
- Ein Fazit

---

11

## Neue Rollen entstehen oftmals rasch und unkoordiniert aus einem Praxisbedarf...

- einer Erweiterung z.B. dem Entwicklungsbedarf einer Profession
- der Delegation von Tätigkeiten einer Profession an eine andere
- der Substitution von Tätigkeiten durch eine Profession für eine andere.....

(Walker et al., 2015)

---

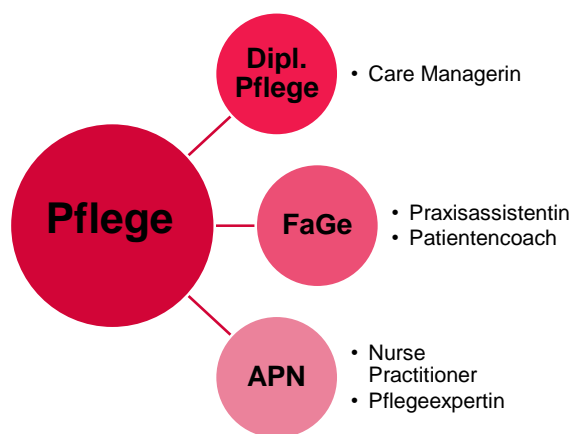
12

Im Moment herrscht eine Rollenvielfalt wenn nicht sogar ein Rollenchaos...

nein **Chaos** ja  
vielleicht

13

## Beispiele von Rollen in der Pflege



14

## Wirksamkeit der erweiterten Pflege (meist auf Ebene Pflegeexpertinnen ANP)

- **Mortalität und physischer Allgemeinzustand** ↑  
(Bleijenberg et al., 2017; Bryant-Lukosius et al., 2015; Donald et al., 2013; Morilla-Herrera et al., 2016)
  - **Symptomstress** ↓  
(Donald et al., 2013, Serena et al., 2017)
  - **Lebensqualität** ↑  
(Donald et al, 2013; Bryant-Lukosius et al., 2015; Catania et al., 2017; Casey et al., 2017)
  - **Aufenthaltsdauer ↓ Wartezeiten ↓ und Patientenzufriedenheit** ↑  
(Naylor & Kurtzman, 2010; Bryant-Lukosius et al., 2015; Morilla-Herrera et al., 2016; Schmitt-Oppitz et al. 2018 (USZ interne Auswertungen))
  - **Kosten** ↓ ↑ (immer noch eher schwache Evidenz!)  
(Newhouse et al., 2011; Kilpatrick et al., 2014; Bryant-Lukosius et al., 2015; Casey et al., 2017; Lai et al., 2018; Magnetta et al., 2018)
- 

## Inhalte

- Eine Ausgangslage oder: Die Pflege «in Bewegung»
  - Beispielhafte Rollen in der Pflege und im interprofessionellen Team
  - **Wer hat die Verantwortung?**
  - Ein Fazit
-



Wer hat die Verantwortung im Rollenchaos?

nein **Chaos** ja  
vielleicht

17

Alle Ebenen sind gefragt...





## Praxisrahmen konkret

- England definiert 3 Pflegeebenen (Daly & Carnwell, 2003)
    - Professionelle Pflegefachpersonen (Basispflege)
    - Pflegeexpertin (Erweiterte Pflege)
    - Nurse Practitioner (Selbstständig praktizierende Pflege)
  - Australien definierte den Praxisrahmen und passte die Ausbildungen an (Birks et al., 2016)
    - In 60% der Hausarztpraxen arbeitet mind. 1 Pflegefachperson (Keleher et al., 2007/2015)
-

**Denken wir / Sie systematisch über die Rollen der Pflege in Ihrem Betrieb?**



---

21

**Welche Rollen benötigen Sie in Ihrer Institution und wie gehen Sie bei der Einrichtung solcher Rollen vor?**

**Einige erste Analysefragen**

- Welche Patientengruppen werden heute / in Zukunft versorgt?
- Welche Qualität / Ergebnisse möchten / müssen erreicht werden?
- Welcher Koordinationsbedarf besteht?
- Wie werden die relevanten Fachgesellschaften (der Pflege) einbezogen?
- ...

---

22

## Nutzen Sie das Skill-Mix Analyse Framework

Faktor	Beschreibung
Erweiterung	Erweiterung der Rolle / Tätigkeiten einer Berufsgruppe
Substitution	Ausweitung der Verantwortung, Vertretung resp. Substitution einer Berufsgruppe
Delegation	Verschiebung einer Tätigkeit innerhalb der Hierarchie
Innovation	Neue Rollen durch ein neues Berufsbild kreieren
Liaison	Spezialisten von einem Setting nutzen für die Unterstützung von Berufspersonen in einem anderen

(Sibbald et al., 2004 angepasst)

23

## Inhalte

- Eine Ausgangslage oder: Die Pflege «in Bewegung»
- Beispielhafte Rollen in der Pflege und im interprofessionellen Team
- Wer hat die Verantwortung; wer muss «es» richten?
- **Ein Fazit**

24

## Fazit

### Die diversen neuen Rollen

- bringen Patienten, Teams und Institutionen eine Mehrleistung
  - benötigen
    - gesetzliche Reglementierung bezgl. Praxisrahmen
    - betriebliche Weisung bezgl. Einsatz und Kompetenzen
    - eine klare Führungsunterstützung v.a. in der Praxis
    - für die Rolle definierte Weiterbildung und Mentoring
- 



(Antoine de Saint-Exupéry 1900-1944)

26